

Amtsgericht Luckenwalde

- Die Pressesprecherin -



Amtsgericht Luckenwalde | Lindenallee 16 | 14943 Luckenwalde

Telefon: 03371 601 - 131
Telefax: 03371 601 - 173

Bearbeiterin: Pressesprecherin RinAG Dießelhorst
i. V. Frau Gischa-Repolusk

Es wird darauf hingewiesen, dass kurzfristige Aufhebungen, Verlegungen und Terminierungen von Verfahren möglich sind. Sicherheitshalber wird empfohlen, sich bei der Geschäftsstelle der Strafabteilung (03371-601-117 oder -119) telefonisch zu informieren, da die Presserolle nicht laufend aktualisiert wird.

Presserolle für Juli 2025

Dienstag, 08.07.2025 – 10.30 Uhr – Markt 25 - Saal 1

Am Tattag sollen die drei Angeklagten im bewussten und gewollten Zusammenwirken vor der „Smoking Lounge“ auf den Geschädigten eingetreten und -geschlagen haben, nachdem dieser die Angeklagten vor dem Eingang der Lounge nicht vordrängeln lassen wollte. Der Geschädigte erlitt dadurch u. a. eine Luxation der linken Schulter, zwei große Risswunden an der rechten Hand, ein Schädel-Hirn-Trauma 1° und eine Fraktur des Nasenbeins.

Dienstag, 15.07.2025 – 09.00 Uhr – Markt 25 - Saal 1

Der Angeklagte soll am Tattag mit seinem PKW einen Parkplatz befahren haben, wobei er infolge Unachtsamkeit einen Verkehrsunfall verursacht haben soll. Beim Wenden des

Datenschutzhinweis: Durch das Gericht werden die für die Bearbeitung erforderlichen Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet. Weitere Informationen können Sie der Internetpräsentation des Gerichts entnehmen.
--

Fahrzeugs soll er gegen das Treppengeländer der dortigen Arztpraxis gefahren sein, wodurch ein Fremdschaden in Höhe von 2.000,00 Euro entstand.

Obwohl der Angeklagte den Unfall bemerkt haben soll, entfernte sich dieser vom Unfallort, ohne die erforderlichen Feststellungen zu ermöglichen.

Dienstag, 15.07.2025 – 10.30 Uhr – Markt 25 - Saal 1

Ein 21-jähriger Mann, der in den Geschäftsräumen einer Firma als Lagerist tätig war, soll im Laufe der Arbeitszeit zwei Mini-Antigrav-Rennautos von Mario Kart zum Gesamtpreis von ca. 100,00 Euro an sich genommen, in zwei Pappkartons verborgen und mit nach Hause genommen haben, um sie in der Folgezeit für sich zu verwenden oder zu verwerten.

Dienstag, 15.07.2025 – 13.00 Uhr – Markt 25 - Saal 1

Am Tattag soll der Angeklagte versucht haben, auf einer Baustelle der Kreisstraße 7216 in einen dort abgestellten LKW eingebrochen sein, indem er die Scheibe der Fahrertür mittels eines Werkzeuges eingeschlagen haben soll. Im Zuge dessen durchsuchte er die Fahrerkabine des LKW nach für ihn verwertbaren Sachen und versuchte das Fahrzeug durch Kurzschluss zu starten.

Dienstag, 22.07.2025 – 09.00 Uhr - Markt 25 - Saal 1

Einem 34 Jahre alten Mann wird zur Last gelegt, am Tattag mit seinem PKW den Geschädigten überholt zu haben, um sich sodann vor ihn zu setzen und ihn auf die Weise zum Anhalten gezwungen zu haben.

Infolge dessen soll er sich zum Fahrzeug des Geschädigten begeben und die Scheibe des Fahrzeugs eingeschlagen haben, wodurch beide Außenspiegel beschädigt wurden. Sodann soll er auf den Geschädigten eingeschlagen haben, wobei dieser Verletzungen im Kopfbereich und am linken Ohr erlitt. Darüber wurde dessen Armbanduhr beschädigt. Es soll ein Schaden in Höhe von 500,00 Euro an der Armbanduhr und ein weiterer Sachschaden an den Außenspiegeln in Höhe von insgesamt ca. 800,00 Euro entstanden sein.

Dienstag, 22.07.2025 – 11.00 Uhr - Markt 25 - Saal 1

Ein 1963 geborener Mann soll sich am Tattag gegen 0.25 Uhr mit einer Zeugin nach erfolgter ärztlicher Behandlung nicht vom Gelände des Krankenhauses in Luckenwalde entfernen wollen. Nachdem die herbei gerufenen Polizisten beiden einen Platzverweis aussprachen, soll der Angeklagte mit einem Rollstuhl nach ihnen geworfen haben und verfehlte diese entgegen seiner Erwartung um ca. einen Meter.

Die zum Zwecke der Eigensicherung erfolgte Fixierung mit Handfesseln soll er dadurch erschwert haben, dass er einen der Beamten an den Armen festhielt und seine eigenen Arme versteifte. Die Maßnahme konnte so nur mit erheblichem Kraftaufwand umgesetzt werden.

Nachdem er anschließend in den Funkstreifenwagen verbracht wurde, soll er Rachege-lüste geäußert und gesagt haben: „Ich bringe euch alle um.“

Mittwoch, 30.07.2025 – 09.30 Uhr - Markt 25 - Saal 1

Der Angeklagte soll im Zuge zweier durch ihn begangenen Ladendiebstähle, verschiedene Geschädigte mit Schimpfwörtern beleidigt, gegen eine Diensthandlung von Amts-trägern mit Gewalt Widerstand geleistet und in zwei Fällen unter Zuhilfenahme eines Werkzeugs mit einem Verbrechen gedroht haben.

Mittwoch, 30.07.2025 – 10.00 Uhr - Markt 25 - Saal 1

Der Angeklagte befuhr am Tattag die Berliner Straße in Fahrtrichtung Jüterbog wäh-rend ihn die uniformierte Funkstreifenbesatzung unter Einsatz des Haltesignals „Stopp Polizei“ signalisiert habe, zwecks einer verdachtsunabhängigen Verkehrskontrolle an-zuhalten. Anstatt dem Haltesignal Folge zu leisten, soll der Angeklagten beschleunigt haben, um sich der Kontrolle zu entziehen.

Dabei war ihm bewusst, dass er ein Rennen mit der ihm folgenden Polizei aufnahm, um dieses nicht zur gewinnen, sondern dadurch ebenfalls die Flucht zu erreichen.

Er soll dabei deutlich über 180 km/h gefahren sein und eine Strecke von 10 km zurückgelegt haben. Als der Angeklagte die Strecke an einer Abfahrt verließ, kam er aufgrund der deutlich überhöhten Geschwindigkeit nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der dort befindlichen Schutzplanke. Der Angeklagte und seine drei Mitfahrer flüchteten sodann fußläufig in verschiedene Richtungen. Der Angeklagte konnte nach kurzer Nacheile jedoch gestellt und zu Boden gebracht werden.

Der Angeklagte verfügte zum Zeitpunkt der Tat – wie ihm bekannt war – über keine gültige Fahrerlaubnis.